

Arbeitsblatt zum Thema "Gab es früher schon Schmiede-Maschinen?"

Aufgaben:

1. Fülle die Lücken mit den richtigen Wörtern aus!
2. Scanne den QR-Code zur Kontrolle!
3. Schreibe den Text in dein Heft ab!
4. Formuliere die Inhalte des Textes selbst!
Nutze dazu alle Lückenwörter!



Ein Schmied brauchte schon immer sehr viel _____. Deshalb erfanden die Menschen bereits im Mittelalter Schmiedemaschinen. Diese funktionierten mit _____. Das ist wie bei einer Wippe, wie sie auf dem Spielplatz steht.

Die eine Seite ist ein riesiger _____. Er kann schon mal so schwer sein wie zwei Männer und er schlägt auf den Amboss. Auf der anderen Seite dreht sich ein _____. Es hat so etwas wie einen Arm, der die Wippe bei jeder Umdrehung herunterdrückt. Wenn der Arm sich dann weiterdreht und von der _____ abrutscht, schlägt der Hammer auf der anderen Seite herunter auf den Amboss. Der Schmied kann also sein heißes _____ einfach zwischen Hammer und Amboss halten und es drehen oder verschieben, bis er es wieder erhitzen muss.

Eine solche _____ nannte man Hammerschmiede. Es gibt solche heute noch. Sie werden aber nur noch wegen der _____ genutzt. Sie zeigen, wie früher schon menschliche Kraft durch kluge _____ unterstützt wurde.

Im 19. Jahrhundert wurden die ersten Schmiedehämmer mit _____ betrieben, später mit elektrischen Motoren. Daraus entwickelten sich die Stahlwerke. _____ besteht immer noch zum Großteil aus Eisen, ist aber je nachdem härter, biegsamer oder stärker belastbar. Durch _____ wird der Stahl auch rostfrei.

Dampfmaschinen	Stahl	Zuschauer	Schmiede	Zusätze	Körperkraft
Hammer	Wasserkraft	Wasserrad	Technik	Eisen	Wippe